

Apotheke, Streaming, Heizen: Das ändert sich im Februar

31.01.2024 | 06:04

|

Der Februar bringt Änderungen für Verbraucher: etwa in der Apotheke, beim Streaming. Klimafreundliche Heizungen werden gefördert und die Kennzeichnung von Fleisch wird ausgedehnt.

.

Quelle: dpa

In der Apotheke gibt es neue Regeln für Zuzahlungen, an der Fleischtheke gibt mehr Transparenz und auf Amazon Prime kommt beim Streaming Werbung auf Nutzerinnen und Nutzer zu - wenn sie nicht draufzahlen wollen. Ein Überblick darüber, was sich im Februar ändert:

- **Zuzahlungen in der Apotheke**

Rezeptpflichtige Medikamente in der Apotheke sind in der Regel mit mindestens fünf Euro zuzahlungspflichtig. Bislang galt, dass Verbraucherinnen und Verbraucher, wenn die gewünschte Packungsgröße nicht vorrätig war und sie stattdessen mehrere Packungen kauften, auf jede Packung eine Zuzahlung leisten mussten.

Das wird nun günstiger: Die Zuzahlung ist ab 1. Februar nur noch einmal fällig, egal ob man zum Beispiel 100 Tabletten in einer Packung oder in zwei 50er-Packungen kauft.

- **Förderung klimafreundlicher Heizungen**

Die [Förderung klimafreundlicher Heizungen](#) durch den Bund nimmt Fahrt auf: Voraussichtlich ab 1. Februar können sich [Antragsteller bei der Förderbank KfW registrieren](#). Ab 27. Februar sind dann Anträge auf den Förderzuschuss möglich.



Energieberater der Berliner Verbraucherzentrale Günter Merkel informiert über den Umstieg auf moderne Heizungen: "Die Förderung wurde auch neu aufgelegt jetzt zum Jahreswechsel, es gibt eine Förderung bis zu 70 Prozent".09.01.2024 | 12:43 min

• **Herkunftskennzeichnung an Fleischtheke**

Wer Fleisch an der Theke kauft, bekommt vom 1. Februar an mehr Transparenz: Die Herkunftskennzeichnung wird auf Fleisch von Schwein, Schaf, Ziege und Geflügel ausgedehnt. Bei verpackter Ware gilt das schon, ebenso bei Rindfleisch von der Theke. Das [Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft informiert](#) über die EU-weite Verpflichtung.

Kennzeichnungspflicht erweitert

[:Wissen, woher das Schnitzel kommt](#)

Verbraucher sollen künftig auch bei unverpacktem Fleisch über die Herkunft informiert werden. Das sieht eine Verordnung von Minister Özdemir vor. Bauern geht das nicht weit genug.

• **Werbung auf Amazon Prime**

Kunden des kostenpflichtigen Angebotes Amazon Prime müssen sich ab dem 5. Februar auf Werbung gefasst machen, wenn sie Filme oder Serien per Streaming schauen. Wer das nicht will, muss monatlich 2,99 Euro zusätzlich zu seinen Prime-Gebühren zahlen.

• **Digitalregeln auch für kleine Firmen**

Die europäischen Regeln (Digital Services Act - DSA) für Angebote im Netz gelten vom 17. Februar an auch für kleinere Betreiber. Der DSA verpflichtet sie, gegen rechtswidrige Inhalte vorzugehen. Für die Überwachung von Onlineriesen wie Google ist bereits die EU-Kommission zuständig. Für kleinere Anbieter ist das in Deutschland die Bundesnetzagentur.

• **Einspeisevergütung bei Solaranlagen**

Eine kleine Änderung kommt auf Besitzer jener Solaranlagen zu, die ab dem 1. Februar in Betrieb genommen werden. Laut [Verbraucherzentrale sinkt die Einspeisevergütung](#) dann um etwa ein Prozent - Besitzer bekommen also etwas weniger Geld, wenn sie Strom ins Netz abgeben.



Am 29. Januar - dem ersten Internationalen "Tag der sauberen Energie" - soll daran erinnert werden, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien im Kampf gegen den Klimawandel dringend vorangehen muss. 26.01.2024 | 2:28 min

- **Halbierte Ersatzfreiheitsstrafen**

Wer eine Geldstrafe nicht bezahlt, muss dafür nicht mehr so lange ins Gefängnis wie bislang. Bisher entsprach die Zahl der Tage, die der Betroffene für [das Nichtbezahlen einer Geldstrafe als Ersatzfreiheitsstrafe](#) hinter Gitter musste, den Tagessätzen, zu denen er verurteilt wurde. Künftig ist es nur noch die Hälfte der Tagessätze.



Bundesjustizminister Marco Buschmann (FDP) äußert zur Überarbeitung des Sanktionsrechts, die Ersatzfreiheitsstrafe, Strafzumessung, Auflagen und Weisungen sowie Unterbringung in einer Entziehungsanstalt betreffen
soll 21.12.2022

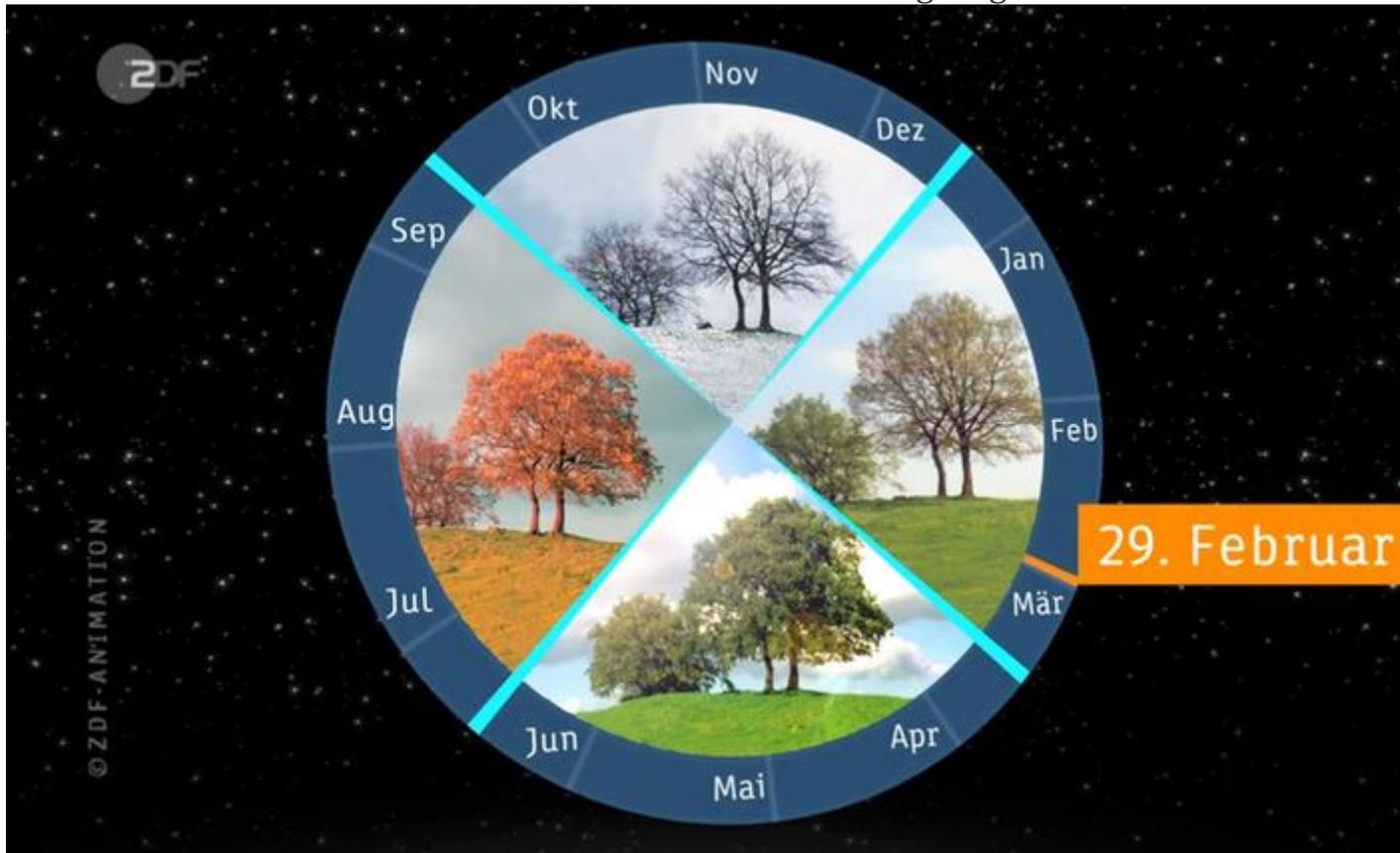
- **Berlin wählt - mal wieder**

In Berlin wird nach der Pannenwahl im September 2021 am 11. Februar die Bundestagswahl in Teilen wiederholt. Nach der Teilwiederholung wird das Ergebnis der Bundestagswahl 2021 neu festgestellt - bundesweit. Eine Veränderung der Machtverhältnisse ist nicht zu erwarten, aber kleinere Verschiebungen sind möglich.

• Ein Tag mehr

Weil 2024 ein Schaltjahr mit 366 Tagen ist, verlängert sich der Februar um einen auf 29 Tage. Warum ist das noch gleich so?

Weil die Erde für die Umrundung der Sonne genau 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten und 46 Sekunden braucht und der Kalender nur aus ganzen Tagen bestehen kann, muss die überschüssige Zeit irgendwie ausgeglichen werden. Also wird in diesem Februar mal wieder ein zusätzlicher Tag eingebaut.



Warum gibt es Schaltjahre? Das hängt damit zusammen, wie lange die Erde braucht, um die Sonne zu umkreisen. Mehr im 3D Erklärvideo.29.01.2024 | 0:57 min

Quelle: dpa